Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Bürgerschule in dem Schuljahre vom Oktober 1848 bis zum October 1849.

1. PRIMA.

Der Cursus ist zweijährig.

a. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. 2 Stunden wöchentlich, combinirt mit Secunda. Einleitung in die vier Evangelien; Charakteristik der Verfasser; Angabe der Tendenz und des Inhaltes der einzelnen Evangelien; demnächst Lectüre und Erläuterung des Römerbriefes und des Briefes an die Galater, zum Schluß des Cursus — Einleitung in die Offenbarung Johannis. Der Rector.

Arithmetik. 3 St. w. Im Wintersemester: Die Gleichungen des 2. und 3. Grades. Der Oberlehrer Weins; im Sommersemester: Wiederholung der Lehre von den Progressionen, Polygonal- und Pyramidalzahlen, — Zinses- Zins- und Renten-Rechnung; Wiederholung der kubischen Gleichungen; die Combinations-Lehre und der binomische Lehrsatz. Blümel.

Geometrie. 3 St. w. Im Wintersemester: Lösung geometrischer Aufgaben und ebene Trigonometrie. Der Oberlehrer Weins. Im Sommersemester: Die Stereometrie, Auflösung und Berechnung stereometrischer Aufgaben; Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Geometrie. Blümel.

Physik. 2. St. w. Im Wintersemester: Die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, von der äußern und innern Verschiedenheit der Körper und vom Gleichgewicht und der Bewegung der Körper. Der Oberlehrer Weins. Im Sommersemester: Die Lehre vom Lichte und Repetitionen. Blümel.

Chemie. 2 St. w. Die organische Chemie, nach Köhler's Lehrbuch. Dr. Böttcher.

Naturbeschreibung. 2 St. w. Im Wintersemester: Zoologie. Der Oberlehrer Weins. Im Sommersemester: Repetition der Zoologie, die wirbellosen Thiere umfassend; darauf generelle Botanik. Dr. Böttcher.

Geographie. 1 St. w. Wiederholung des ganzen Gebietes der Geographie. Rausch.

Geschichte. 2 St. w. Die neue Geschichte wurde durchgenommen bis zum zweiten Pariser Frieden; die alte und mittlere Geschichte wiederholt. Der Rector.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Sprachunterricht.

Deutsch. 5 St. w. Davon 2 St. Geschichte der deutschen Literatur, übersichtliche Betrachtung der ersten beiden Zeiträume; sodann die Geschichte der deutschen Literatur von Luther bis auf die neueste Zeit ausführlicher. 1 St. Besprechung der Themata zu den deutschen Aufsätzen und Rückgabe der gelieferten Arbeiten. Der Rector. 2 St. Erörterung des Wesens und der Bedeutung der dramatischen Poesie. Gelesen und erläutert wurden: Oedipus auf Kolonos und Electra von Sophocles in guter Uebersetzung, demnächst die Iphigenie von Göthe; Reden-Uebungen: wöchentlich trug ein Schüler eine von ihm selbstständig ausgearbeitete Rede über ein gegebenes Thema vor. Borrmann.

Französisch. 4 St. w. Es wurden gelesen abrégé de le vie de Socrate von Fénélon; einige lettres persanes von Montesquieu; Avant, Pendant et Après von Scribe, und Rougemont, le verre d'eau von Scribe, Extemporalien, freie Aufsätze; Sprachübungen; Geschichte der französischen Literatur bis zur Revolution. Borrmann.

Latein. 4 St. w. Davon 2 St. Lectüre des Virgil, das 5. Buch der Aeneis wurde durchgenommen — im Sommer Ciceros Laelius beinahe bis zu Ende. Der Rector. 2 St. Uebungen im lateinischen Stil durch Extemporalien, Exercitien und mündliche Uebersetzungen aus alten Autoren und neuern Lateinschreibern ausgewählter Stücke. Dr. Lentz.

c. Fertigkeiten.

Zeichnen. 2 St. w. Landschaften und Figuren, mit der Feder und schwarzer Kreide. Dreetz.

Singen. 2 St. w. comb. mit Secunda, Tertia, Quarta. Vierstimmige Chöre aus dem Gütersloher Archiv für den Chorgesang, Jahrgang 3 und Lieder, componirt und für den gemischten Chor arrangirt von A. Struth. Scheimann.

2. SECUNDA.

Der Cursus ist einjährig.

a. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. 2 St. w. Comb. mit Prima.

Arithmetik. 3 St. w. Im Wintersemester: Die vier Species der Buchstaben-Rechnung bei schwierigern Aufgaben repetirt, die Lehre von den Potenzen. Der Oberlehrer Weins. Im Sommersemester: Die Gleichungen des 1. Grades mit mehreren und des 2. Grades mit einer Unbekannten, die Lehre von den Logarithmen. Blümel.

Geometrie. 3 St. w. Im Wintersemester: Lehrsätze, die aus der Congruenz der Dreiecke folgen, die Lehre vom Kreise, geometrische Aufgaben, die Lehre von der Gleichheit der Flächen. Der Oberlehrer Weins. Im Sommersemester: die Lehre von der Aehnlichkeit, die Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie, geometrische Constructionen. Blümel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Praktisches Rechnen. 2 St. w. Nach kurzer Wiederholung der in Tertia durchgenommenen Rechnungsarten: die Agio-Berechnung und Wechselreduction, Material-Waarenrechnung, Thara- und Brutto-Rechnung, Zinses- Zins- und Allegations-Rechnung. Der Prorector Lange.

Physik. 2 St. w. Im Wintersemester: Die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, Hydrostatik und Aerostatik. Der Oberlehrer Weins. Im Sommersemester: Statik und Lehre von der Wärme. Blümel.

Chemie. 2 St. w. Einleitung in die Chemie und specielle Betrachtung der nicht metallischen Stoffe und der Leichtmetalle — durch Experimente erläutert. Dr. Böttcher.

Naturbeschreibung. 2 St. w. Im Wintersemester: Beschreibung der wirbellosen Thiere. Im Sommersemester: Botanik, Beschreibung lebender Pflanzen, Repetition des Linneischen Systems und Erläuterung des natürlichen Systems nach Decandalle mit Aufzählung der wichtigsten Familien und der dahin gehörigen bemerkenswerthen Pflanzen. Dr. Böttcher.

Geographie. 2 St. w. Beschreibung der außereuropäischen Staaten — die Hauptsätze der mathematischen Geographie. Rausch.

Geschichte. 2 St. w. Mittlere Geschichte, — die Römische Geschichte wurde mit den ältern Schülern der Klasse vierteljährig repetirt. Vorrmann.

b. Sprachunterricht.

Deutsch. 4 St. w. Die Lehre vom Urtheil, Schluß und Beweise. Aufsätze, Schilderungen und Abhandlungen. — Die Lehre von den poetischen Formen — Declamationen. Gelesen und erläutert wurden: Der Frühling von Kleist, schwierigere Gedichte, der Wallenstein von Schiller und Herrmann und Dorothea von Göthe. Vorrmann.

Französisch. 3 St. w. Es wurden gelesen: 7 Bücher aus Télémaque, ein Buch wurde rückübersetzt, sodann Guillaume Tell cursorisch; die Regeln aus Ifé's Grammatik wurden erklärt und gelernt, die Uebungsstücke in's Französische übersetzt, im letzten Quartal leichte Extemporalien. Der Prorector Lange.

Latein. 4 St. w. 2 St. Syntax. — Die Lehre vom Casus und Modus wurde nach Zumpt erläutert und durch Uebersetzungen der Beispiele aus Schulz's Vorübungen und durch Extemporalien und Exercitien eingeübt. Dr. Lentz. 2 St. Lectüre: Caesar bell. Gall. lib. VI. und Ovid Arachne und Niobe. Der Rector.

c. Fertigkeiten.

Zeichnen. 2 St. w. Theile des menschlichen Körpers, im Umrisse und mit Ausführung, zum Theil ganze Figuren, Landschaften. Dreetz.

Singen. 2 St. w. Siehe bei Prima.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. TERTIA.

Der Cursus ist einjährig.

a. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. 2 St. w. Das zweite und dritte Hauptstück des lutherischen Katechismus wurde ausführlich besprochen und erläutert, das Evangelium Lucae gelesen und erklärt. Rausch.

Rechnen. 2 St. w. Der Kettensatz; die Zins-, Rabatt-, Disconto-, einfache und doppelte Verhältniß- und Mischungs-Rechnung; Uebung im Kopfrechnen. Der Prorector Lange.

Arithmetik. 2 St. w. Die Lehre von Decimalbrüchen und von den entgegengesetzten Größen im Allgemeinen; die vier Species der Buchstaben-Rechnung mit positiven und negativen Größen; die Lehre von den Potenzen, die vier Species derselben in einfachen und compleren Größen; Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel aus Zahlen- und Buchstaben-Größen. Die Einleitung zur Lehre von den Gleichungen. Der Prorector Lange.

Geometrie. 2 St. w. Im Wintersemester: Die Sätze von den Parallellinien, der Gleichheit der Dreiecke, Vierecke und Vielecke. Der Oberlehrer Weins. Im Sommersemester: Die Lehre vom Kreise; geometrische Constructionen. Blümel.

Physik. 2 St. w. Im Wintersemester: Einleitung in die Physik; die Lehre von den Aggregatzuständen; von der Schwere, vom absoluten und spezifischen Gewichte und vom Thermometer. Dr. Böttcher. Im Sommersemester: Repetition und die Lehre vom Barometer, von der Luftpumpe, sowie das Wichtigste aus der Lehre vom Magnetismus und der Electricität. Blümel.

Naturbeschreibung. 2 St. w. Naturgeschichte der Reptilien und Fische — Botanik, Beschreibung lebender Pflanzen, Systemkunde, das Linnéische System und die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Dr. Böttcher.

Geographie. 2 St. w. Die Staaten Europas, am ausführlichsten Deutschland, Kartenzeichnen. Rausch.

Geschichte. 2 St. w. Die mittlere Geschichte wurde durchgenommen, die neue und preußische Geschichte wiederholt. Rausch.

b. Sprachunterricht.

Deutsch. 4 St. w. Gelesen und erläutert wurden Schillers Gedichte; zur Uebung des Vortrages wurden Gedichte gelernt und declamirt; der Stil wurde durch Aufsätze, Beschreibungen, Schilderungen und leichte Abhandlungen geübt. Dr. Lentz.

Französisch. 3 St. w. Die Uebungsstücke aus Ahn's zweitem Cursus wurden aus dem Französischen in's Deutsche und die deutschen Aufgaben in's Französische mündlich und schriftlich übersetzt — Lectüre des Télémaque nebst Analyse und schriftlicher Uebersetzung in's Deutsche; Wiederholung der regelmäßigen Conjugation und Erlernung der unregelmäßigen. Der Prorector Lange.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 4 St. w. Davon 2 St. Lectüre des Cornelius Nepos. 2 St. Syntax — nach Wiederholung der Etymologie — die Lehre vom Subject und Prädicat, vom Nominativ, Genitiv und Dativ mit Berücksichtigung der Zumpt'schen Grammatik nach Schulze's Vorübungen erläutert und durch mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Beispiele eingeübt. Dr. Lentz.

c. Fertigkeiten.

Schreiben. 1. St. w. Verschiedene Alphabete und Zusammenstellung von Buchstaben zu Titeln und Texten nach Vorschriften von Fürstenau, die Currentschriftarten nach Vorschriften von Heinrigs. Scheimann.

Zeichnen. 2 St. w. Theile des menschlichen Körpers, ganze Figuren, Blumenstöcke und Landschaften. Dreetz.

Singen. Siehe Prima.

4. QUARTA.

Der Cursus ist einjährig.

a. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. 2 St. w. Das erste Hauptstück war Gegenstand ausführlicher Besprechung, Sprüche und Liederverse dazu wurden gelernt; das jedesmalige Sonntags-Evangelium wurde gelesen und erläutert. Rausch.

Rechnen. 4 St. w. Wiederholung der 4 Species in Brüchen; hierauf die Lehre von den Verhältnissen, im Allgemeinen, der Dreisatz; die leichteren Berechnungen der Flächen und Körper; die zusammengesetzte Verhältniß-Rechnung, wobei die directen und indirecten Verhältnisse erläutert wurden, Kopf- und Tafelrechnen. Der Prorector Lange.

Geometrie. 2 St. w. Im Wintersemester: Anfangsgründe; die Lehre von den Linien, Winkeln, Parallellinien, einige Sätze von den Dreiecken. Dr. Böttcher. Im Sommersemester: Wiederholung und Erweiterung des Sommer-Cursus. Blümel.

Naturbeschreibung. 2 St. w. Die Naturgeschichte der Säugethiere; Botanik, Beschreibung lebender Pflanzen, das Linnéische System. Dr. Böttcher.

Geographie. 2 St. w. Die Gestalt und Größe, die Flüsse und Gebirge, Charakterthiere und Charakterpflanzen aller Erdtheile; es wurden Fluß- und Gebirgs-Karten theils frei entworfen, theils copirt. Rausch.

Geschichte. 2. St. w. Die alte Geschichte bis auf Augustus wurde durchgenommen. Rausch.

b. Sprachunterricht.

Deutsch. 5 St. w. Bei der Lectüre von Sartorius Lesebuch wurde die Lehre vom zusammengesetzten Satze neben der Wiederholung des erweiterten und zusammengezogenen Satzes genauer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

entwickelt und in mündlichen und schriftlichen Beispielen eingeübt, daneben aus der Etymologie die Lehre von der Beugung des Verbums behandelt. Der mündliche Vortrag wurde durch Nacherzählen gelesener Stücke und durch Declamation frei gewählter oder vom Lehrer bestimmter und vorher erläuterter Gedichte, — die schriftliche Darstellung durch Aufsätze, die corrigirt und durchgenommen wurden, geübt; daneben orthographische Uebungen. Dr. Lentz.

Französisch. 3 St. w. Aus Ahn's erstem Cursus wurden die größern Lesestücke aus dem Deutschen in's Französische und aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt und die dazu gehörigen Regeln erläutert. Die Declinationen wurden wiederholt, avoir und être in allen Formen, so wie die regelmäßigen Conjugationen, die reciproken und persönlichen Verben schriftlich und mündlich eingeübt. Der Prorector Lange.

Latein. 3 St. w. Der etymologische Theil der Grammatik bis zu den unregelmäßigen Verbis inclus. wurde nach Zumpt eingeübt; aus Gedickes lateinischem Lesebuche wurden Fabeln und Erzählungen übersetzt und dabei die wichtigsten syntaktischen Regeln erläutert. Dr. Lentz.

c. Fertigkeiten.

Schreiben. 3 St. w. Nach Vorschriften von Heinrigs oder freie Uebungen im Copiren bereits beim Unterricht ausgearbeiteter deutscher und englischer Schriftpensa. Scheimann.

Zeichnen. 2 St. w. Die Anfangsgründe, geradlinige Figuren, kleine Geräthe, Gefäße, leichte Umrisse von Verzierungen. Dreetz.

Singen. Siehe Prima.

5. QUINTA I.

Der Cursus ist einjährig.

a. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. 2 St. w. Die Einleitung aus dem Katechismus von Weiß ist durchgenommen, das erste Hauptstück erlernt und erläutert; die Gleichnisse, Erzählungen und Gespräche Jesu wurden gelesen, wiedererzählt und besprochen. Rausch.

Rechnen. 4 St. w. Das Rechnen mit Brüchen in den 4 Species, demnächst Regel de tri Dr. Böttcher.

Geometrie. 1 St. w. Anschauungs-Unterricht, Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Vielecke wurden gezeichnet und besprochen und die geradlinigen Figuren von den Schülern zu Körpern zusammengelegt. Dr. Böttcher.

Naturbeschreibung. 1 St. w. Im Wintersemester: Die Naturgeschichte einiger Säugethiere. Im Sommersemester: Beschreibung lebender Pflanzen. Dr. Böttcher.

Geographie und Geschichte. 2 St. w. Betrachtung der Erdmeere mit ihren Busen, Straßen und Inseln und Europa's mit seinen Hauptflüssen. Lebensbeschreibung berühmter Männer, Columbus, Luther, Gustav Wasa, Peter der Große, Friedrich der Große u. a. Rausch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Sprachunterricht.

Deutsch. 5 St. w. Davon 2 St. Leseübungen im 2. Theil des Kinderfreundes von Preuß und Vetter unter strenger Berücksichtigung alles dessen, was zu einem correcten und sinngemäßen Lesen gehört; Declamation erlernter Gedichte, Wiedererzählen prosaischer Stücke, kleine Aufsätze. Stumpf. 3 St. Betrachtung des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes beim Lesen ausgewählter Stücke; aus der Etymologie die Lehre von der Ableitung und Zusammensetzung, von der Eintheilung der Substantiva und Verba. Dr. Lentz.

Französisch. 3 St. w. Uebungen im Lesen, wozu der erste Cursus von Ahn's Lesebuch benutzt wurde; die französischen und deutschen Lesestücke wurden in beide Sprachen mündlich und schriftlich übersetzt und die bezüglichen leichtern Regeln der Grammatik dabei erläutert. Die Declination der Substantiva, Pronomina und Zahlwörter und die Hülfszeitwörter avoir und être wurden gelernt und eingeübt. Der Prorector Lange.

Latein. 3 St. w. Die Formenlehre bis zu den regelmäßigen Verbis incl. mit Einschluß der umschreibenden Conjugation wurde durch mannichfache mündliche und schriftliche Uebungen erlernt und bezügliche Abschnitte aus Scheele's Vorschule übersetzt, die vorkommenden leichtern syntactischen Verhältnisse wurden dabei besprochen. Dr. Lentz.

c. Fertigkeiten.

Schreiben. 5 St. w. Die deutsche und englische Currentschrift, theils nach den an die Schultafel vom Lehrer angeschriebenen Mustern, theils nach Vorlegeblättern von Heinrigs. Scheimann.

Singen. 2 St. w. Weitere Erörterung der Elementarlehre des Gesanges, Einübung leichter Canon's, zwei- und dreistimmige Choräle und Lieder nach Erk's und Greef's Liederkranz. Scheimann.

6. QUINTA II.

Der Cursus ist einjährig.

Religion. 2 St. w. Die biblischen Geschichten des A. T. wurden gelesen, wiedererzählt und besprochen; Sprüche, Liederverse und die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung sind gelernt. Rausch.

Rechnen. 4 St. w. Uebung im Numeriren, die vier Species in benannten ganzen Zahlen. Dr. Böttcher.

Naturbeschreibung. 1 St. w. Im Wintersemester: Die Naturgeschichte einiger Säugethiere. Im Sommersemester: Die Beschreibung lebender Pflanzen. Dr. Böttcher.

Geographie und Geschichte. 2 St. w. Die in der Geographie vorkommenden Begriffe: Continent, Insel, Ocean, Binnenmeer, Landsee, Busen, Straße, Hügel, Anhöhe, Berg, Hügelreihe, Höhenzug, Gebirge, Quelle, Bach, Fluß, Strom, Haupt-Neben-Zufluß u. s. w. wurden erklärt. Die zu Europa gehörigen Meere, Inseln und Halbinseln, die in diesem Erdtheile befindlichen Staaten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit ihren Hauptstädten wurden betrachtet und dem Gedächtniß eingeprägt. — Es wurden Sagen aus der griechischen Götter- und Heldenwelt erzählt. Rausch.

Deutsch. 6 St. w. Leseübungen in Sartorius Lebensspiegel; Wiedererzählen und Zergliedern des Gelesenen; Analyse des Gelesenen in Hinsicht auf die Satzarten, wobei die Schüler mit dem einfachen und zusammengezogenen, mit dem Haupt- und Nebensatze bekannt gemacht wurden; die einfachsten Regeln der Interpunktion. Betrachtung der Haupt- und Zeitwörter, der Eigenschafts-, Geschlechts-, Für- und Vorwörter, Befestigung des Erlernten durch vielfache schriftliche und mündliche Uebungen. Die Orthographie wurde durch Dictate geübt, wöchentlich ein Gedicht auswendig gelernt und declamirt. Stumpf.

Latein. 4 St. w. Die regelmäßige Formenlehre bis zur zweiten Conjugation inclus. wurde mündlich und schriftlich eingeübt und bezügliche Sätze aus Scheele's Vorschule übersetzt. Dr. Lenz.

Schreiben. 5 St. w. Die Anfänge der deutschen und englischen Schrift in genetischer Folge nach den an der Schultafel vom Lehrer vorgeschriebenen und erläuterten Mustern; die geübtern Schüler benutzen leichte Vorschriften von Heinrigs. Scheimann.

Singen. 2 St. w. Elementarlehre des Gesanges in Verbindung mit rhythmischen und melodischen Uebungen; leichte Choräle und kleine einstimmige Lieder aus dem musikalischen Kinderfreund von Preuß und Vetter. Scheimann.

7. SEXTA.

Der Cursus ist halbjährig.

Religion. 2 St. w. Die biblischen Geschichten des N. T. wurden erzählt und durch Abfragen und zusammenhängendes Nacherzählen, so wie durch Niederschreiben dem Gedächtnisse der Schüler eingeprägt; die dazu passenden Sprüche und Liederverse wurden aus den biblischen Geschichten von Preuß und Rauschenbusch auswendig gelernt. Stumpf.

Rechnen. 5 St. w. Die vier Species in ganzen Zahlen wurden bis zur Geläufigkeit im Kopf und auf der Tafel eingeübt. Uebung im Numeriren. Stumpf.

Deutsch. 13 St. w. Die Anfänger lautirten und lasen ein- und mehrsilbige Wörter im Elementarbüchlein von Borkenhagen; die Geübtern lasen im ersten Theil des Kinderfreundes von Preuß und Vetter, so wie die bereits durchgenommenen biblischen Geschichten, womit möglichst treues mündliches und schriftliches Wiedergeben des Gelesenen verbunden wurde. Bei grammatischer Betrachtung geeigneter Lesestücke wurden die Schüler mit dem einfachen Satze bekannt gemacht und durch entsprechende mündliche und schriftliche Uebungen in dem Erlernten befestigt; die orthographischen Regeln wurden praktisch eingeübt. Wöchentlich wurde von den geübtern Schülern ein kleines Gedicht erlernt und deklamirt. Stumpf.

Schreiben. 6 St. w. Die Anfänger übten auf Steintafeln die vom Lehrer an der Schultafel

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vorgeschriebenen Anfänge und Buchstaben der deutschen Schrift; die geübtern Schüler schrieben die deutsche und englische Currentschrift auf einfachen Linien gleichfalls nach den an der Schultafel vorgeschriebenen und erläuterten Mustern des Lehrers. Scheimann.

Der Turn-Unterricht ist im verwichenen Sommer durch mehrfache Umstände beeinträchtigt worden, — zunächst dadurch, daß ein Theil der Turn-Geräthschaften während des letzten Winters entwendet worden, ein Theil derselben allmählig schadhaft geworden war, und wegen Mangel an dazu disponiblen Fonds nicht sogleich ersetzt werden konnte, — demnächst aber auch durch das im Frühjahr und einen beträchtlichen Theil des Sommers hindurch herrschende kalte Fieber, welches viele Eltern veranlaßte, ihre Söhne bei der kühlen Temperatur dieses Sommers aus Besorgniß, daß sie sich erkälten und dadurch die Krankheit andauernder machen möchten, von der Theilnahme an diesem Unterrichte zurückzuhalten. Es hat unter diesen Umständen während des verwichenen Sommers nur eine geringe Betheiligung am Turn-Unterrichte stattfinden können; — die Neubeschaffung der entwendeten so wie die Reparatur der schadhaft gewordenen Turn-Geräthschaften wird indeß jedenfalls im künftigen Frühjahre ermöglicht werden und wir dürfen sonach wohl hoffen, daß dieser so wichtige Unterrichtszweig im künftigen Sommer unter günstigern Umständen wieder mit voller Kraft und allseitiger Betheiligung unserer Zöglinge wird betrieben werden können.

II. Weitere Nachrichten.

Der jetzt zurückgelegte Schulcursus begann am 23. October v. J.; leider wurde derselbe in seinem Fortgange durch mehrfache Störungen aufgehalten, welche die Wirksamkeit der Schule lähmten und unterbrachen.

Die erste dieser Unterbrechungen wurde durch die gegen die Mitte des October hier am Orte ausbrechende, Besorgniß und Schrecken verbreitende Cholera herbeigeführt. Die meisten unserer 90 auswärtigen Zöglinge kehrten auf das Gerücht von dem Ausbruche der bösartigen Krankheit zum Anfang des Cursus gar nicht hierher zurück und ebenso wurde eine beträchtliche Anzahl unserer einheimischen Schuler theils wegen Unwohlsein, theils aus Besorgniß einer möglichen Ansteckung von den Ihrigen aus der Schule zurückbehalten, so daß sämmtliche sieben Classen schon beim Beginn des Unterrichts sehr gelichtet waren. Wie billig mußte darauf von der Schule gerücksichtigt werden; der Unterricht konnte seinen gewöhnlichen Fortgang nicht haben, um die fehlenden Schüler nicht zu benachtheiligen; es wurden daher mit den anwesenden schon absolvirte Pensa durchgenommen und Repetitionen angestellt. Dieser Aufenthalt dauerte bis zum Ende des November, so daß der Zeitverlust, den die Schule gleich beim Beginn ihrer diesjährigen Thätigkeit zu beklagen hatte, mindestens fünf Wochen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

betrug. Das Lehrer-Collegium blieb bis auf einen unserer Mitarbeiter, der von einem Anfalle heimgesucht wurde, von der Krankheit unberührt und betrachtete es als einen Segen von oben, in geregelter, ununterbrochener Thätigkeit einen Schutz gegen die beängstigte Stimmung, die sich fast aller Gemüther bemächtigt hatte, und damit gewissermaßen eine Abwehr gegen die Krankheit selbst finden zu können. Dagegen hatte die Schule den Verlust zweier ihrer Schüler zu beklagen, die ein Opfer der Cholera wurden: David Gabriel, Sohn des Kaufmannes Herrn Louis Gabriel, Schüler der Unter-Quinta, starb in seinem 10. Jahre am 25. October und Reinhold Schmidt, Sohn des hier verstorbenen Tischler's Schmidt, Schüler der Quarta, in seinem 12. Jahre am 12. November — zwei wackere Knaben, die bei ihren Anlagen und erfreulicher Willigkeit zu guten Hoffnungen berechtigten.

In mehrfacher Hinsicht sehr schmerzlich für die Schule war ferner die durch die zunehmende Kränklichkeit des in diesem Frühjahre verstorbenen Oberlehrer Weins herbeigeführte Unterbrechung des gewohnten Unterrichtes in den obern Classen der Anstalt. Ein Mann, der seinen Platz wahrhaft ausgefüllt hat, ist schwer zu vertreten und augenblicklich nicht zu ersetzen. In wie weit diese Bemerkung auf unseren nun von seiner Arbeit ruhenden Amtsgenossen und Freund Anwendung leidet, weiß das dankbare Publikum, ermessen seine trauernden Schüler und Collegen. Als der Verewigte gegen das Ende des Februar d. J. in Folge seines lange getragenen, überhand nehmendem Brustleidens seinen Berufspflichten nachzukommen; nicht mehr im Stande war, mußte eine Vertretung eingeleitet werden, wodurch wohl seine Stunden besetzt wurden, er selbst aber sofort nicht ersetzt werden konnte. Der Hauptdruck dieser Unterbrechung lag indeß durchaus in der Befürchtung des der Schule drohenden Verlustes, welche durch die Natur der Krankheit des Leidenden nur allzu gerechtfertigt erschien. Sein Tod erfolgte am 6. April. Er ist jedoch nicht ohne eine werthvolle geistige Verlassenschaft aus seinem Wirkungskreise geschieden. Als ein Mann von vorzüglichen Geistesgaben, ausgerüstet mit einem reichen, durch einen unermüdlichen Fleiß stets vermehrten Schatze vielseitiger Kenntnisse und mit einer seltenen Gabe, sie klar und faßlich mitzutheilen, hatte er zwölf und ein halbes Jahr an unserer Bürgerschule und seit dem Herbste 1837 zugleich an der hiesigen Gewerbeschule gewirkt und sich durch seine folgenreiche, in jedem Betrachte verdienstliche Thätigkeit ebenso die allgemeine Achtung — wie bei seinen Schülern, Amtsgenossen und Allen, die ihm näher standen, durch die Leutseligkeit und edle Milde seines Charakters noch im Besondern die herzlichste Zuneigung erworben. Diese beiden großen Güter — hohe Achtung und aufrichtige Liebe — durch Tüchtigkeit und wahres Verdienst gewonnen, durch makellose Reinheit des Wandels erhalten und durch gewissenhafte Treue bis ans Ende gesichert — bilden den unverlierbaren Nachlaß seines im strengsten Dienste seiner Berufspflicht vollendeten Lebens und werden sein Andenken bei Allen, die ihn kannten, in dauerndem Segen erhalten. — Der Vorsitzende und die Mitglieder des Magistrates und eine große Anzahl derer, die ihm im Leben näher gestanden, folgten mit den Lehrern der Schule und den Schülern, die während der Osterzeit hier waren, wahrhaft trauernd seiner Bahre. Sit ei terra levis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Als eine dritte Beeinträchtigung des allseitig ungetrübt fortschreitenden Unterrichts in dem bereits zurückgelegten Schuljahre muß die in diesem Frühjahre bis reichlich in den Sommer hinein herrschende Fieberkrankheit bezeichnet werden, die eine nicht unbeträchtliche Anzahl Schüler öfters von dem Besuche der Schule zurückhielt, zu angestrengter Thätigkeit untüchtig machte und so den Fortschritt vieler Einzelnen hinderte.

Für den mathematischen und physikalischen Unterricht ist der bisherige Candidat des höhern Schulamtes Herr **Emil Blümel** aus Strasburg a. d. Dr. als Lehrer hier angestellt worden. Er hat seine Studien auf den Universitäten zu Leipzig und Königsberg, wo er auch das physikalische und mathematische Seminar frequentirte, und sein Probejahr theils am Kneiphöfischen Gymnasium in Königsberg, theils an der h. Bürgerschule zu Tilsit, die letzte Hälfte desselben an der hiesigen Schule absolvirt. Seine Zeugnisse, sowie seine Leistungen während seiner Thätigkeit an der hiesigen Schule lassen uns von seiner Mitwirkung zu unserm gemeinsamen Zwecke erfreuliche Erwartungen hegen.

Die Anzahl der Schüler der Bürgerschule betrug zu Anfang des jetzt beendeten Cursus 305, dazu wurden im Laufe des Schuljahres aufgenommen 40 und verließen die Schule 46, so daß jetzt am Schlusse des Cursus die Schülerzahl 299 beträgt. Wird dabei in Anschlag gebracht, daß zwei unserer Schüler gestorben sind und einer verwiesen werden mußte, daß ferner im Laufe des Sommers mindestens 8 sich zur Aufnahme Meldenden der Rath gegeben worden, mit ihrem Eintritte bis zum Beginn des neuen Cursus zu warten, so dürfte die Frequenz der Schule mindestens als gegen die frühern Jahre nicht verringert erscheinen.

Die hier folgende Zusammenstellung gewährt eine genauere Uebersicht:

Classen.	Beim Beginn d. Curs.	Einheimische.	Auswärtige	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Abgegangen.	Eingetreten.	Jetziger Bestand.
Prima	16	6	10	13	3	—	6	—	10
Secunda	20	13	7	15	1	4	3	1	18
Tertia	42	27	15	40	1	1	12	5	35
Quarta	50	34	16	42	1	7	6	2	46
Quinta I.	47	30	17	37	7	3	8	3	42
Quinta II.	53	33	20	44	7	2	1	11	63
Sexta	77	72	5	70	1	6	10	18	85
	305	215	90	261	21	23	46	40	299

Die Summe der auswärtigen Zöglinge ist im verwichenen Jahre gegen das Jahr 1848 um 15 gestiegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Summe des von 90 auswärtigen d. h. hier in Pension untergebrachten Schülern im verwichenen Jahre gezahlten Schulgeldes beträgt nach den verschiedenen Sätzen in den einzelnen Klassen:

für Prima	10	Auswärtige	1	Rtlr.	10	Sgr.	monatlich	160	Rtlr.
„ Secunda	7	„	1	„	10	„	„	120	„
„ Tertia	15	„	1	„	—	„	„	180	„
„ Quarta	16	„	1	„	—	„	„	192	„
„ Quinta I.	17	„	—	„	20	„	„	136	„
„ Quinta II.	20	„	—	„	20	„	„	160	„
„ Sexta	5	„	—	„	15	„	„	30	„
							Im Summa	978	Rtlr.

In der von dem Königl. Commissarius, Herrn Regierungs-Rath Dr. **Grolp** auf dem 27. September anberaumten und an diesem Tage abgehaltenen Abiturienten-Prüfung erhielt der Primaner:

Carl Majewski, (33)*)

Sohn des Kaufmanns auf der hiesigen Festung Herrn **Joseph Majewski**, 16½ Jahr alt, 7 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate, hinreichend bestanden.

Abgegangen sind aus

Prima:

Eduard Fischer.
Carl Guski.
Emil Weisner.
Alexander v. Schack.
Dietrich Brauns.
Herrmann Weisermel.
Rudolph Nordmann.

Secunda:

Rudolph Büttner.
Adolph Neumann.
Adolph Levinsohn.

Tertia:

Carl Nehring.
Hugo Maraczewski.
Rudolph Krupinski.
Max Blume.
August Kullig.
Robert Neumann.
Otto Böhmer.
Rudolph Hoffhauser.
Julius Woltersdorf.
Rudolph Stein.

Quarta:

Albert Frost.
Theodor Neumann.
Gustav Lischewski.
George Pape.
Herrmann Bartels.
Robert Sommerfeld.
Emil Schiffmann.

*) Er ist der 33ste Abiturient, den die Schule entlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verordnungen der der Schule vorgesetzten Behörden.

1. Der Königl. Regierungs-Präsident Freiherr **von Nordenpflycht** giebt der Schule unter dem 19. October v. J. auf das ihm eingesandte vorjährige Programm derselben seinen beifälligen Antheil zu erkennen.
2. Die Königl. Regierung läßt der Schule unter dem 16. November a. pr. eine Verfügung zugehen, des Inhalts, daß die Pfingstferien bei den Gymnasien und den zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten höhern Bürgerschulen allgemein auf die ganze Pfingstwoche festgestellt, dagegen die beiden freien Tage im November und Februar künftig wegzulassen seien.
3. Die Königl. Regierung läßt der Schule unter dem 9. Januar c. eine Verfügung des Herrn Ministers der Geistlichen-Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Excellenz vom 20. December a. pr., die pflichtmäßige Stellung und Haltung des Lehrstandes gegenüber den politischen Bewegungen der Zeit betreffend, zugehen.
4. In einer Verfügung des Magistrates vom 28. Mai c. eröffnet Wohlderselbe der Schule, daß die Leitung ihrer äußern Angelegenheiten von da ab einem Curatorio übertragen werden solle, und bezeichnet als Mitglieder desselben: den Herrn Bürgermeister als Vorsitzender, zwei Stadtverordnete, ein Mitglied der Schuldeputation, einen Rendanten und einen von dem Lehrer-Collegio zu erwählenden Lehrer — mit dem Auftrage, diese Wahl demnächst zu veranlassen.
5. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium übersendet der Schule unter dem 11. Juni c. ein Exemplar der Protokolle der Berathungen, welche über die Reorganisation der h. Lehranstalten vom 16. April bis zum 14. Mai c. in Berlin stattgefunden haben, zur Kenntnißnahme.
6. Auf Grund einer Verordnung des hohen Ministerii der Geistlichen-Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten verfügt der Magistrat unter dem 22. August c., daß die Schullocale zu politischen Versammlungen, welcher Art sie auch seien, also auch von der Liga polska nicht benutzt werden sollen.
7. Die Königl. Regierung übersendet der Schule unter dem 24. August c. eine Verfügung des hohen Ministerii der Geistlichen-Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 26. Juli c., wodurch der sub No. 3 angeführte Erlaß vom 20. December v. J. insofern ergänzt wird, als darin auch über die außeramtliche Haltung der Lehrer den politischen Zeitbewegungen gegenüber die nöthigen Weisungen ertheilt werden — mit der Aufforderung die Lehrer davon in Kenntniß zu setzen und vor jeder Ueberschreitung dieser Vorschriften zu warnen.
8. Es sind der Schule im Laufe des verwichenen Cursus die Programme: der Petrischule zu Danzig, der Realschule zu Colberg, der Dorotheenstädtischen h. Stadtschule zu Berlin, der Königsstädtischen h. Stadtschule zu Berlin, der Louisenstädtischen h. Stadtschule zu Berlin, der Gewerbeschule zu Berlin, der Realschule zu Düsseldorf, der h. Bürgerschule zu Görlitz, der h. Bürgerschule zu Breslau, der Königl. Realschule zu Meseritz, der Stadt- und h. Bürgerschule zu Landeshut, der vereinigten h. Bürger- und Provinzial-Gewerbeschule zu Trier, der h. Bürger- und Realschule zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Insterburg, der Realschule zu Nordhausen, der h. Bürgerschule zu Landsberg a. d. W., der h. Bürgerschule zu Frankfurt a. d. O., der h. Bürgerschule zu Cüstrin, der h. Bürgerschule zu Elbing, der h. Bürgerschule und der Vorschule zu Treptow a. d. R., der h. Stadtschule zu Saalfeld, der h. Bürgerschule zu Hannover, der Realschule zu Erfurt, der h. Bürgerschule zu Tilsit, der Löbenichtschen h. Bürgerschule zu Königsberg, der Bürger- und Realschule zu Siegen — theils durch das Königl. Provinzial-Schulcollegium, theils durch die Königl. Regierung, theils direct zugefertigt und übersendet worden.

Als eine die Interessen unserer Bürgerschule gewiß in vielfacher Hinsicht fördernde Einrichtung begrüßen wir die unter dem 28. Mai d. J. erfolgte Ernennung eines besondern Curatoriums für dieselbe, welchem von Einem Wohllöblichen Magistrate die Leitung der äußern Angelegenheiten dieser Anstalt jetzt übertragen ist. Es ist gerade bei dieser unserer Bürgerschule nicht zu verkennen, daß ihr eine wohlwollende Pflege ihrer äußern Angelegenheiten jetzt im besondern noth thut, wenn sie in ihrer Wirksamkeit und in der Erreichung des Zieles, das sie ihren Lehrkräften gemäß erstreben muß und erreichen kann, nicht dauernd gehemmt und aufgehalten werden soll. Wir rechnen zu den Entbehrungen, die der Schule von Jahr zu Jahr fühlbarer werden, namentlich eine Anzahl Apparate und Lehrmittel für die verschiedenen Zweige des naturwissenschaftlichen Unterrichts; drückender aber und dringender als alle übrigen erscheint der auch von den verehrlichen städtischen Behörden mehrfach anerkannte Mangel an geeigneten Localitäten für den Unterricht und die Sammlungen und Apparate, welche die Schule bereits besitzt. Vieles von diesem Besitzthum der Schule, was auf mannichfachen Wegen, nicht ohne große Mühe und mit nicht ganz unbeträchtlichen Kosten beschafft worden, hat schon sehr gelitten und den Werth verloren, muß indeß dem gänzlichen Verderben Preis gegeben werden, wenn nicht bald Einrichtungen getroffen werden können, derartigen empfindlichen Verlusten zeitig genug vorzubeugen. — Indem wir nun in der Einsetzung eines Curatoriums für unsere Schule, dem die Leitung und Wahrnehmung ihrer einer theilnehmenden Obsorge so sehr bedürftigen äußern Interessen ausschließlich übertragen ist, den ersten Schritt zur erwünschten Abhülfe der beregten Mängel erblikken zu dürfen glauben, können wir nicht umhin, Einem Wohllöblichen Magistrate als dem Begründer der erwähnten neuen Schulbehörde unsern eben so aufrichtigen als ehrerbietigen Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.

Zu Mitgliedern des Curatoriums der h. Bürgerschule sind von den verehrl. städtischen Behörden resp. gewählt und ernannt: der Herr Bürgermeister Haase, der Kaufmann Herr Weise, der Kaufmann Herr G. L. Lindenhain, der Herr Prediger Peterson, die beiden Lehrer der Schule Lange und Borrmann und der Rector Jacobi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur nöthigen Ergänzung des physikalischen Apparates der Anstalt ist im verwichenen Schuljahre angeschafft worden:

1. Ein Electro-Magnet,
2. Ein Rotations-Apparat,
3. Zwei Eisen-Elemente und
4. Ein kleines Mikroskop.

Zur Vermehrung der Schulbibliothek wurden angekauft:

1. Goethe's Gedichte, erläutert von Viehoff.
2. Synchronistische Tabellen zur vergleichenden Uebersicht der deutschen National-Literatur von C. Eitner.
3. Das Ritterbuch von Koch I. Bd., enthaltend Iwein von Hartmann v. d. Aue und den Armen Heinrich.
4. Die Fortsetzung der Biographieen von v. Schubert.
5. Die Concordanz der poetischen National-Literatur der Deutschen von Berlepsch.
6. Die Fortsetzung der Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, XI. Jahrhundert Thietmar von Merseburg.
7. Der Familien-Shakespeare v. O. L. B. Wolff.
8. Der Jahresbericht über die Fortschritte der reinen, pharmaceutischen und technischen Chemie von Liebig und Kopp.
9. Die Experimental-Physik in lithographirten Tafeln mit physikalischen Apparaten u. Text von Grothe.
10. Die Fortsetzung des Real-Schul-Lexikons von Kraft und Müller.
11. Die Fortsetzung von dem Prachtwerke: Preußens Helden im Krieg und Frieden.

Als Gratis-Exemplare gingen der Schule zu:

12. Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache von Ph. Schifflin. 1. u. 2. Cursus.
13. Le Misanthrope, comédie de Molière avec des notes von Dr. R. Schwalb.
14. Athalie par Racine herausgegeben von Dr. R. Schwalb — alle drei Werke von der Baedekerschen Buchhandlung in Essen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht der Einnahme und Ausgabe der Schule.

Ueber die Summe und Verwendung der von sämmtlichen Schülern der Anstalt entrichteten monatlichen kleinen Beiträge spricht nachstehende Berechnung, deren Beläge bei dem Rendanten der Schul-Casse, Herrn Rausch eingesehen werden können.

A. Einnahme.

Bestand aus dem Schuljahre 18$\frac{47}{48}$ . .	—	Rtlr.	17	Sgr.	1	Pf
Beitrag pro Octbr. 1848	9	=	20	=	—	=
Versetzungsgeld . . .	22	=	—	=	—	=
Beitrag pro November .	9	=	10	=	—	=
= = December .	10	=	16	=	—	=
= = Jan. 49 .	11	=	3	=	—	=
= = Februar .	10	=	14	=	—	=
= = März . .	10	=	23	=	—	=
= = April . .	10	=	27	=	—	=
= = Mai . .	10	=	18	=	—	=
= = Juni . .	10	=	28	=	—	=
= = Juli . .	10	=	12	=	—	=
= = August .	9	=	26	=	—	=
= = September	10	=	8	=	—	=
Summa	146	Rtlr.	12	Sgr.	1	Pf.

B. Ausgabe.

Für ein Skelet . . .	10	Rtlr.	11	Sgr.	3	Pf.
Für Voigts preuß. Geschichte	15	=	—	=	—	=
Für ein Schulbuch .	1	=	—	=	—	=
Für ein Spind zu Conchylien nebst Transp.	9	=	5	=	—	=
An den Buchh. Röthe	46	=	—	=	—	=
An den Buchh. Gaebel	40	=	—	=	—	=
An den Uhrmacher Czislowski	2	=	—	=	—	=
Für Tafelschwamm . .	2	=	—	=	—	=
Für Reparatur eines Zirkels u. Anschaff. 2 neuer	2	=	3	=	—	=
Für eine Absentienliste	—	=	15	=	—	=
Für 2 Liefer. v. Bauerkellers Atlas . . .	—	=	25	=	—	=
Für 1 Liefer. des Sohrschen Atlas	—	=	20	=	—	=
Für 1 Sendung a. Magdeb. u. Brief a. Königsb.	1	=	6	=	—	=
Für die Todesanz. des Oberlehrer Weins .	—	=	18	=	—	=
Für Dinte und Kreide	14	=	9	=	—	=
Summa	145	Rtlr.	22	Sgr.	3	Pf.

Die Einnahme beträgt	146	Rtlr.	12	Sgr.	1	Pf.
Die Ausgabe beträgt	145	=	22	=	3	=
Bestand	—	Rtlr.	19	Sgr.	10	Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 9ten October.

Vormittag 8 Uhr. Eröffnung mit einem Choral.

Sexta. Biblische Geschichte. } **Stumpf.**
Deutsch. }

Quinta II. Rechnen. **Dr. Boettcher.**
Latein. **Dr. Lentz.**

Quinta I. Religion. **Rausch.**
Deutsch. **Dr. Lentz.**

Quarta. Naturgeschichte. **Dr. Boettcher.**
Geographie. **Rausch.**

Nachmittag 2 Uhr.

Tertia. Rechnen. **Lange.**
Physik. **Blümel.**

Secunda. Deutsch. **Vorrmann.**
Französisch. **Lange.**

Prima. Geschichte. **Jacobi.**
Arithmetik. **Blümel.**

Zwischen den Prüfungen der einzelnen Classen Gesänge und Declamationen.

Am Schlusse der Prüfung wird der diesjährige Abiturient von dem Rector entlassen.

Mittwoch den 10. October Vormittag 8 Uhr Censur und Versetzung.

Die Ferien dauern vom 10. bis zum 18. October, wo der Unterricht, nachdem die neu aufzunehmenden Schüler Vormittag 9 Uhr geprüft und den Classen, für welche sie sich eignen, überwiesen worden sind, Nachmittag 2 Uhr in allen Classen wieder beginnt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei der Eröffnung der Prüfung:

Mel.: Lobe den Herrn, den ꝛc.

1. Feierlich nah'n sich die Stunden der Prüfung uns wieder,
Vater, dir tönen auf's Neue die kindlichen Lieder.
Helleres Licht,
Muth zur Erfüllung der Pflicht
Strömtest du liebend hernieder.

2. Vater der Liebe, ach, könnten wir würdig dich loben!
Was uns erfreut und beglückt, das kommt ja von oben.
Wohlsein und Kraft,
Alles, was Segen uns schafft,
Hast du in's Leben gewoben.

3. Daß uns nicht fruchtlos die Jahre der Kindheit entfliehen.
Läßt du durch Eltern und Lehrer uns christlich erziehen;
Herz und Verstand
Schmückst du mit liebender Hand,
Läßt sie dem Himmel erblühen.

4. Darum sei jetzt von uns allen mit fröhlichen Zungen,
Vater und Herr, dir ein herzliches Danklied gesungen!
Laß uns auch heut'
Rühmen in heiliger Freud':
Heil uns, der Fleiß ist gelungen.

Beim Schluß:

Nun danket alle Gott
Mit Herzen, Mund und Händen,
Der große Dinge thut
An uns und allen Enden;
Der uns von Mutterleib
Und Kindesbeinen an
Bis diesen Augenblick
Unzählig Guts gethan.

Lob, Ehr und Preis sei Gott,
Dem Vater und dem Sohne,
Und seinem heiligen Geist.
Er, der vom Himmelsthrone
Erbarmend auf uns sieht,
Bleibt, wie er ewig war,
Unendlich groß und gut.
Lob sei ihm immerdar!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Prüfung:

n ꝛc.
r Prüfung uns wieder,
Lieder.

würdig dich loben!
ja von oben.

der Kindheit entfliehen.
istlich erziehen;

fröhlichen Zungen,
ied gesungen!

u ß:

Lob, Ehr und Preis sei Gott,
Dem Vater und dem Sohne,
Und seinem heiligen Geist.
Er, der vom Himmelsthrone
Erbarmend auf uns sieht,
Bleibt, wie er ewig war,
Unendlich groß und gut.
Lob sei ihm immerdar!

Nun
Mit Herz
Der große
An uns u
Der uns
Und Kind
Bis diesen
Unzählig

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf